



Tiefstehende Abwehrketten knacken – aber wie?

Roland Reichel, sportlicher Leiter des NLZ vom FC Ingolstadt gab sich in Unterbalbach „die Ehre“, die Trainer des Fussballkreises fortzubilden. Sein Faible für das Angriffsverhalten gegen einen massiv „agierenden“ Gegner“ nennt er seine „Königsdiziplin“. Um für ein besseres Verständnis seiner Angriffsstrategie zu wecken, stellte er sein Konzept des „Torchancen Kreierens“ einleitend den Spielern und den Trainern vor. Entscheidend für ihn ist die „Kommunikationsbereitschaft und das gedankliche Miteinander“ der Spieler. Das kognitive Aufnehmen, der von ihm gestellten Angriffssituationen, ist die Basis für ein erfolgsorientiertes Angriffsspiels. Nach intensiver Einführung in Zwiesprache mit den Spielern des DFB-Stützpunktes und den Trainern konnte er seine Vorstellungen einer zielorientierten Angriffsspiels deutlich machen. Die anschliessende Praxis wurde von ihm methodisch-didaktisch permanent begleitet. Er korrigierte, intervenierte und animierte. Ein TTR (Technisch-taktischer Rundlauf) zielte bereits im Erwärmteil auf seinen Schwerpunkt des effektiven Angriffsspiels hin. Der Hauptteil seiner Trainingsdemo sollte dann die TTÜ (Technisch-taktische Übungsform) sein, in der es um Pass- und Laufverhalten seiner Offensive ging, was er bereits in seiner Einführung mit den Spielern erarbeitet. Eine detaillierte HSA (Handlungsstrukturanalyse) ist für ein erfolgreiches (Taktik-)training von enormer Bedeutung. Sind die Spieler bereit, so zu „kommunizieren“, dass eine perfekte Abstimmung ihres Spielverhaltens erkennbar ist? Inwieweit kann ein „blindes Interagieren“ erlernt werden? Sind „no look-Pässe“ ein Mittel zum erfolgreichen Agieren? Passt die situativ geforderte Technik zum perfekten Ablauf? Das kognitive Verarbeiten taktischer Handlungen ist ein elementarer Ansatz, um Realsituationen erfolgsversprechend lösen zu können. Reichel stellte sich sofort den Fragen und Anregungen, die zu dieser Thematik von den Trainern eingeworfen wurden. Optionale Lösungsstrategien sind, so Reichel grundsätzlich immer diskutierbar. Dennoch wollte der Referent seine eindeutig vorgegebenen Angriffssituationen umgesetzt sehen. Das Einschleifen von Bewegungs- Verhaltensmustern und deren Erkennen sind Grundvoraussetzung für erfolgreiche Interaktionen. Drei Grundsituationen reichen aus, um zu Torchancen gegen tiefstehende Gegner zu gelangen. „Distanzen“ vor und hinter der letzten Kette des Gegners spielen die entscheidende Rolle, um eine Angriffsvariante zielgerichtet abschließen zu können. Die Praxis auf dem Feld zeigte die reale räumliche Dimension seiner Überlegungen zu dieser Thematik. So war es für die Teilnehmer in der anschliessenden zweidimensionalen Nachbetrachtung im Sportheim der DJK Unterbalbach über Beamer und Taktiktafel wesentlich einfacher, seine HSA auf dem Platz zu verstehen. Weshalb (Didaktik) und wie (Methodik) Reichel diese Inhalte und deren Umsetzung gewählt hat, waren im Nachhinein besser nachvollziehbar. Er machte in seinen Ausführungen deutlich, dass ein Verständnis für Taktik im Allgemeinen/Speziellen nur möglich ist, wenn darüber, vor allem mit den Spielern, „diskutiert“ wird. Über 60 Interessierte folgten gespannt seinen Ausführungen, die er in seiner ihm eigenen Art,



Gemeinschaft der Fussballübungsleiter Kreis TBB

Hans Kastner
Rainholzweg 12
97922 Lauda-Kgh-Obb
09343/8777
0176/38067065

Mail: hakastner@gmx.de

www.fussballtrainer-tbb.de

[GFÜ Facebook](#)

lebendig rüberbrachte. Er lässt den Fussball (er)leben! An diesem Abend waren sich die Trainer einig, der Referent hat einiges geboten, was in der Praxis zwar nicht immer nachhaltig zu vermitteln ist, aber ein Schlüssel zum erfolgreichen Angriffsfussball darstellt! Das mentale „Nachtraining“ der Spieler ist ein entscheidender Beitrag zum „Verstehen“ dieser Trainingsabläufe. Seine Ankündigung wieder mal ins Taubertal zu kommen, wurde mit viel Beifall quittiert. Ein besonderer Dank auch an die DJK Unterbalbach für die Bereitstellung des Sportgeländes und die logistische Unterstützung.

GFÜ TBB

